

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 47 (1969)
Heft: 4

Rubrik: Die Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Stimme der Veteranen

Veteranentour Langnau–Holleren–St. Oswald–Chrummyholzbad–Grünenmatt

3. Oktober 1968, Leiter: Walter Huck.

Es waren 20 teils ältere, teils jüngere AHV-Genüsslinge, die sich bei herbstlichem Hochnebel zu dieser Tageswanderung einfanden. In Langnau war das Ruchbrot noch im Backofen, als wir das Dorf durchschritten. So früh in der Morgenfrische liess uns der Tourenleiter den «strapaziösesten» Teil bereits am Anfang geniessen, auf dem steilen Weg in den Dürsrütiwald. Wieder einmal konnten die bekannten Wunder-tannen bestaunt werden, die einen Umfang bis zu sieben Meter und eine Höhe von über fünfzig Meter erreichen!

Über Holleren, St. Oswald (Spuren eines Wallfahrtsortes haben wir nicht gesehen), Thal wurde Chrummyholzbad erreicht. Dort schwelgten bereits drei Feinschmecker, die nicht gewillt waren, den Befehl «Verpflegung aus dem Rucksack» zu befolgen! Nach einer gemütlichen Rast bescherte uns der Tourenleiter einen nochmaligen saftigen, aber kurzen Aufstieg, um dann mit Sonnenscheinbegleitung auf einem prächtigen Höhenweg über Trachselwald das Wanderziel Grünenmatt zu erreichen. Unterwegs war unser Obmann so müde (von der Verpflegung im Chrummyholzbad?), dass er sich auf ein Gefährt mit Rasenmäherantrieb schwang. Oder war es vielleicht ein zarter Wink, dass man hätte «Ramseyers wei ga grase» anstimmen sollen?

In Burgdorf konnte noch ein Abschiedstrunk eingeschaltet werden. Dabei machte unser Nestor Albert im Französischunterricht Fortschritte. Bisher kannte er nur «St. Saph». Hier konnte man ihm immerhin noch «Epresses» beibringen. Eine Leistung in diesem respektablen Alter!

Unserem Tourenleiter gebührt hohe Bewunderung für seine unbegrenzte Kenntnis der schönsten Wanderungen, und wir danken ihm einmal mehr für den Genuss, den er uns an diesem Tag vermittelte.

Wz.

Veteranen-Skitour Aeschlenalp-Ringgis

18. Februar 1969, 17 Teilnehmer, Tourenleiter P. Ulmer

Hatte die letzte Skitour der Veteranen in einem wetterbedingten Rückzug geendigt, so «preichten» es die 17 Veteranen, die zur Aeschlenalp-Ringgis-Skiwanderung aufbrachen, entschieden besser, wählten sie doch das Intervall zwischen zwei ausgeprägten Schlechtwettertagen aus. Unter Führung von P. Ulmer anstelle des Obmanns, der widrigerweise am Mittag und der Leitung der Tour verhindert worden war, zogen die Schneehasen der Veteranen skigeschultert durch das morgendliche Oberdiessbach und stampften alsdann frohgemut auf die Höhe der Aeschlenalp, die nach 2stündigem Anmarsch erreicht wurde. Der sich oben darbietende umfassende Ausblick auf die Alpenkette bei allerdings etwas mattem Sonnenlicht wurde kaum ausgekostet, winkte doch nun das erste Dessert des Vormittags, die reizvolle Gratwanderung Richtung Linden. Das andere Dessert war die Schlussabfahrt nach dem Dorf Linden, wo eine auch für Veteranen genussreiche Piste uns unversehens zu Tal brachte. In der «Linde» gabs heisse Suppe und wohlschmeckende Berner Platte.

Neugestärkt zogen die Mannen nachmittags gegen die Höhe von Aebersold hinauf und freuten sich am Höheweg Nr. 2, der über den Ringgis bis zur Chuderhüsiabfahrt führte. Diese war ja dann auch kein Problem mehr. In Bowil erwartete uns die Enttäuschung, dass uns eine letzte Stärkung infolge des hier am Dienstag abgehaltenen Wirtesontags verwehrt war, so dass sich männiglich um das Oefeli im Wartsaal Bowil scharen musste. (Wann endlich rafft sich der Wirtverein zu einem Merkbüchlein über die so verwirrend unterschiedlichen Schliessungstage auf, die schon so manchmal erlabungsbedürftigen Touristen einen üblen Streich spielten?)

Ein gemütlicher, genussreicher Skibummel war es und danken wir P. Ulmer für seine so diskrete, aber nicht weniger erfolgreiche Führung.

V. St.